

Ich möchte so gerne glücklich leben, wenn mich der Andere lässt

- keine Beziehungsgeschichte

Gestatten Sie, dass ich mich vorstelle? Ich heiße Simon Delfondo. Wie ich zu diesem Nachnamen, der augenscheinlich italienisch-spanisch klingt, ist mir ein Rätsel. Ich bin ein eher dunkler Typ, daraus könnten Sie einen südeuropäischen Einschlag ableiten.

Jedoch habe ich immer schon in Österreich in der Nähe unserer Hauptstadt Wien gelebt und von meiner Familie weiß ich nichts Gegenteiliges. In meinen Nachforschungen habe ich ein "Fondo" im norditalienischen Trentino gefunden. Und es gibt ein Radrennen namens Gran Fondo. Ansonsten weiß ich nur, dass die Übersetzung "Grund" oder "Boden" bedeutet.

Korrekterweise sollte der Titel meiner Novelle "Ich wäre so gerne glücklich, wenn mich der Andere ließe" heißen, also doppelter Konjunktiv. Mir gefällt aber "lässt" besser, also bleibe ich umgangssprachlich.

Warum schreibe ich in den Titel "keine Beziehungsgeschichte"? Weil sich "Ich würde so gerne glücklich leben, wenn mich der Andere lässt" nach einem klassischen Rosenkrieg anhört, nach ehelichen Polsterschlachten und häuslichem Psychoterror. Das meine ich aber nicht. Ich bin, um mit Ephraim Kishon ähnlichen Worten zu sprechen, mit der allerbesten Ehefrau der Welt verheiratet, habe ein glückliches Familienleben, Haus, Garten und alle Annehmlichkeiten. Ich reise gerne, fotografiere und fange diese Impressionen künstlerisch ein. Ich könnte dies auch immer haben, wenn- das ist der springende Punkt- der Andere will.

"Der Andere" ist hier ein abstraktes "pars pro toto", steht psychologisch- deshalb großgeschrieben- für alle Personen außerhalb meines familiären Kreises, die die Möglichkeit haben, mein glückliches Leben kontraproduktiv zu beeinflussen.

Es gibt da die Binsenweisheit: "Wie geht es dir?"- "Wie die anderen wollen."

Soll heißen, die anderen Menschen, die uns im Alltag begegnen, die uns in unserer persönlichen Freiheit beschneiden und häufig auf dem längeren Ast sitzen. Frei nach deren Motto: wenn *ich* schon nicht glücklich sein kann, brauchen es auch die anderen nicht sein- denn sonst könnte mich vielleicht der Neid packen!

Tagtäglich gibt es in Ihrem und in meinem Leben einige opportunistische Versuche der negativen Beeinflussung, sei es im Straßenverkehr, im Supermarkt oder bei sonstigen, häufigen Tätigkeiten. Das sind jedoch meist Lappalien und nicht der Rede wert.

Ich habe dagegen auch skurrile Geschichten erlebt, die das Stimmungsbarometer abstürzen lassen, die nicht toleriert werden können, sofern das Hirn in Betrieb ist. Ich möchte in dieser "Short Story" sowohl die wundervollen Blicke in die Welt zeigen, die wir die Gabe und die Gnade haben, mit unseren abendländischen fünf Sinnen- Buddhisten haben sechs inklusive Bewusstsein- wahrzunehmen, als auch solche Stimmungskiller.

pdfMachine

Is a pdf writer that produces quality PDF files with ease!

Produce quality PDF files in seconds and preserve the integrity of your original documents. Compatible across nearly all Windows platforms, if you can print from a windows application you can use pdfMachine.

Get yours now!